

# Der Mann mit dem eisernen Bart

*Aus einem Märchen in diversen Versen  
für künstlich künstlerische Nerven (Sprechttext II: „Da sein Ende“)*

© Rolf Wirz

Den Mann mit dem eisernen Bart,  
den störte beim Essen ein Haar aus Draht.  
Ob diesem Kitzelfried am Mund  
ärgerte er sich den Magen bunt,  
tobt er und kritzt sich die Wange wund.  
Da – quellt ihm die Speis wieder aus seiner Scharte,  
er stützt sich – zuckt – duckt sich  
– verklemmt die Krawatte –  
– er stösst den Stuhl mit Gegroll und Gezisch,  
fällt, nagelnd sich krachend den Bart auf den Tisch!  
– (Einsam alleine – zwei Arme – zwei Beine – fort rollt's.) –  
Welch Glück im Gezisch, denn der Tisch – war aus Holz!  
Gebrettert – doch errettet – war Nagelbarts Stolz!  
Dann – raus ging's nicht mehr – ein Widerhak wollt's!  
Oh der Bange – mangels Zange blieb er stecken –  
zum Verhungern – (Verzeihung, doch war es wahr) –  
kontaktlos dank verstecken – gar hin zum Verrecken!  
– (Was dann kam war zwar warm und was wert doch zu spät.) –  
Vergoren zu Staube verdorren – wehn Wind' ihn bald fort!  
Nur noch Draht, ganz als Bart – der verharrt dort am Tische,  
immer frische – lang die Zeit – weit – sehr weit.  
Wurmzerfressen dann das Brett wo er weilt,  
wo er steckt, letztes Bett – das er hat –  
er verharrt – Erzdrahtbart – wie Wunder so zart –  
bis schliesslich trotz Rost wer heran dann sich naht –  
ihn entdeckt und jetzt rühmlichst – zum Kunstwerk er ward!  
Erweckt! – Für viel Geld nun bald gross ausgestellt,  
vor aller oh Welt letztes Oben – in Berggipfelszelt.  
Als Kunstaktion – Wandabbrandkunstmahl – tanzlodernd  
Drahtkron, verbrannt samt der Seele geistlos ohne Lohn,  
brettbrennend oh Hohn auch die Ehr schon ins Höchste geprellt.  
Glühendroteisen: Als Mahnmarke weitem das Land es erhellt.  
Bartzwang: Zu kurz nur liegt er drahtlang so einsam noch da.  
Achtlos ihm – im Alleinsein solch Schicksal geschah. –  
Daseinserblindet – bis ein Künstler ihn findet,  
als Schrottkunstanteil ihn einbindet – verbindet  
verband – er neu drin Kunst so verstand – genannt – erfand.  
Und aus der Asche gehoben: Objet trouvé: juhee-däh-deh –  
so war es die Qual – einmal – Gral, nun ihn lobend als Teil.  
Nichts als Drahtschrottgedanke – still Vorbeigehns Verweil  
eines Blicks, eines Lächelns des schlendernden Schritts.

## Der Mann mit dem eisernen Bart – ja

Den Mann mit dem eisernen Bart, den störte beim Essen ein Haar  
aus Draht!

Ob diesem Kitzelfried am Mund ärgerte er sich den Magen bunt,  
tobt er und ritzt sich die Wange wund.

Da, hhh, quellt ihm die Speis wieder aus seiner Scharte,  
er stützt sich, zuckt, duckt sich, verklemmt die Krawatte,  
er stösst den Stuhl mit Gegroll und Gezisch,  
fällt, nagelnd sich krachend den Bart auf den Tisch!

Oh, einsam alleine, zwei Arme, zwei Beine, fort rollt's.  
Welch Glück im Gezisch, denn der Tisch, hhh, war aus Holz!  
Gebrettert, doch errettet war Nagelbarts Stolz!

Dann, hhh, raus ging's nicht mehr, ein Widerhak wollt's!  
Oh der Bange, hhh, mangels Zange blieb er stecken  
zum Verhungern, ahh (Verzeihung, doch war es wahr),  
kontaktlos dank verstecken, hhh, gar hin zum Verrecken!

Was dann kam war zwar warm und was wert doch zu spät.  
Vergoren zu Staube verdorren, hhh, weht Wind ihn bald fort!  
Nur noch Draht, ganz als Bart, der verharrt dort am Tische,  
immer frische, lang die Zeit, hm, weit, sehr weit.  
Wurmzerfressen dann das Brett wo er weilt,  
wo er steckt, letztes Bett, das er hat  
er verharrt, Erzdrahtbart, wie Wunder so zart  
bis schliesslich trotz Rost wer heran dann sich naht  
ihn entdeckt und jetzt rühmlichst, hhh, zum Kunstwerk er ward!

Erweckt! Hm, für viel Geld nun bald gross ausgestellt,  
vor aller oh Welt letztes Oben, hhh, in Berggipfelszelt.  
Als Kunstaktion, Wandabbrandkunstmahl, tanzlodernd  
Drahtkron, verbrannt samt der Seele geistlos ohne Lohn,  
brettbrennend oh Hohn auch die Ehr schon ins Höchste geprellt.  
Glühendroteisen: Als Mahnmarke weit um das Land es erhellt.

Bartzwang: Zu kurz nur liegt er drahtlang so einsam noch da.  
Achtlos ihm, im Alleinsein, solch Schicksal geschah.  
Daseinserblindet, hhh, bis ein Künstler ihn findet,  
als Schrottkunstanteil ihn einbindet, verbindet  
verband, er neu drin Kunst so verstand, genannt, erfand.

Und aus der Asche gehoben: Objet trouvé: juhee-däh-deh, hhh,  
so war es die Qual, hhh einmal hhh Gral, nun ihn lobend als Teil.  
Nichts als Drahtschrottgedanke hhh, still Vorbeigehns Verweil  
eines Blicks, eines Lächelns des schlendernden Schritts.